

Infos

Veranstalter

LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen
Techniker Krankenkasse

Allgemeine Informationen

Es wird keine Tagungsgebühr erhoben.
Die Fachtagung ist von der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Fortbildungsveranstaltung mit 3 Punkten in der Kategorie A zertifiziert.

Die Zahl der Teilnehmer ist aus Brandschutzgründen begrenzt.

Der Veranstaltungsort ist für rollstuhlfahrende Menschen zugänglich. Unterstützungsbedarfe können bei der Anmeldung angegeben werden.

Anmeldung/Tagungsbüro

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LWL-Dezernat für Krankenhäuser und Gesundheitswesen
LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen
Hörsterplatz 2
48147 Münster

Telefon 0251 591-3227 – Fax 0251 591-267
E-Mail magda.grzybek@lwl.org

Weitere Informationen und Anmeldung unter
www.lwl-psychotherapieverbund.de

Anreise

- Veranstaltungsort -

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48147 Münster
Landeshaus – Plenarsaal

- Mit dem Auto -

Zieladresse für das Navigationsgerät:
Karlstraße, 48147 Münster

- Mit dem Bus -

Fast alle Stadtbus-Linien auf der Bahnhofsvorderseite (Bussteige A, B1, B2 und B3) fahren in Richtung Landeshaus / Bushaltestelle Eisenbahnstraße (Linien 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 14, 15, 16, 17).

- Zu Fuß -

Verlassen Sie den Bahnhof durch den Hauptaussgang (Richtung Innenstadt/Bremer Platz). Wenden Sie sich vor dem Bahnhof direkt nach links und gehen Sie geradeaus bis zur Wolbecker Straße. Biegen Sie links in die Wolbecker Straße. Laufen Sie die Wolbecker Straße entlang bis zur Ampelkreuzung. An der Ampelkreuzung biegen Sie rechts in die Eisenbahnstraße. Folgen Sie der Eisenbahnstraße bis zur Ampelkreuzung. Direkt an der Kreuzung befindet sich das Landeshaus.

Weitere Informationen unter
www.lwl-psychotherapieverbund.de

Agenda PsychVVG:

Evidenz umsetzen,
Ambulantisierung fördern,
Budget finden

14. September 2016 in Münster

Vorwort

Auch wenn ritualisierte Debatten in der Gesundheitspolitik einen anderen Eindruck vermitteln: Krankenhäuser und Krankenkassen teilen ein fundamentales Interesse an einer qualitativ hochwertigen, leitliniengestützten, Setting übergreifenden und ambulant gestärkten Versorgung ihrer psychisch kranken Patienten bzw. Versicherten. Bei der Vereinbarung eines Modellprogramms nach §64b an dem LWL-Universitätsklinikum Bochum haben Krankenhaus- und Kostenträger belegt, dass patientenzentrierte Innovation gelingt, wenn man die verbindenden und nicht die trennenden Interessen in den Blick nimmt.

Das PsychVVG geht auf die Ziellinie.

Befürworter zitieren seine programmatischen Überschriften: Den Übergang vom Preissystem in ein Budgetsystem, die Personalausstattung auf Basis von Qualitätsvorgaben, den Einstieg in stationsäquivalente Leistungen. Skeptiker sehen die Fallstricke im Kleingedruckten: Die versteckte Konvergenz durch einen Krankenhausvergleich, die klammheimliche Wiederkehr des PEPP-Systems im Leistungsvergleich, die aufgebauten Hürden bei der Umsteuerung in ein ambulant arbeitendes Krankenhaus, die Nachweispflicht zur Personalausstattung ohne sichere Finanzierung, die Abwälzung der ungelösten Investitionskrise auf die Krankenhäuser, die Fahrt in die Nebelwand des krankenhausesindividuellen Budgets.

Wir suchen Antworten:

Welche fachlichen wie wirtschaftlichen Folgen können wir abschätzen? Kann Leitlinienevidenz in Personalstandards umgesetzt werden? Welche Konstruktionen erleichtern eine medizinisch sinnvolle Umwandlung stationärer in ambulante, aufsuchende Behandlung? Wie bewerten Krankenhäuser, Krankenkassen und Politik die Chancen und Risiken? Und nicht zuletzt: Was bleibt zu tun?

Matthias Löb

LWL-Direktor

Dieter Gebhard

Vorsitzender der LWL-Landschaftversammlung

Prof. Dr. Meinolf Noeker

LWL-Krankenhausdezernent

Günter van Aalst

Leiter der TK-Landesvertretung NRW

Programm

	Moderation Jürgen Zurheide Journalist		
13:30 Uhr	Ankunft / Stehkafee	15:20 Uhr	Diskussionsrunde
14:00 Uhr	Begrüßung Matthias Löb LWL-Direktor		Dirk Heidenblut (SPD), MdB Mitglied des Ausschusses für Gesundheit des Deutschen Bundestages
	Günter van Aalst Leiter der TK-Landesvertretung NRW		Dr. Georg Kippels (CDU), MdB Mitglied des Ausschusses für Gesundheit des Deutschen Bundestages
14:15 Uhr	„Welche Qualität ist in der Psychiatrie/ Psychosomatik möglich? Zur Rolle von S3-Leitlinien für die Struktur-/Prozessqualität“ Prof. Dr. Wolfgang Maier Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Bonn		Maria Klein-Schmeink (Bündnis 90 / Die Grünen), MdB Gesundheitspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
			Prof. Dr. Meinolf Noeker Landesrat LWL-Krankenhausdezernent
14:40 Uhr	„PsychVVG: Der Versuch einer Folgenabschätzung“ Prof. Dr. Meinolf Noeker Landesrat LWL-Krankenhausdezernent		Günter van Aalst Leiter der TK-Landesvertretung NRW
		16:45 Uhr	Gemeinsamer Ausklang
15:00 Uhr	„Ein Blick in die Praxis – sinnvolle Ansätze aus Sicht der Techniker Krankenkasse“ Günter van Aalst Leiter der TK-Landesvertretung NRW		